

Coward

Unter der Erde

Von Haran

Kapitel 1: Eine Welt unter der Welt

Die Welt in der ich lebte bestand eigentlich aus Zweien.

Wir nannten unsere "Underworld"

Underworld ist die Welt unter der Welt. Unter jeder Stadt und unter fast jedem größeren Dorf konnten sich die "Overdodes" sicher sein, lebte eine ebenso große und ebenso lebendige Gemeinschaft wie die ihre. Nur eben Kilometer unter der Erde!

Nach dem finalen Atomkrieg war die Erde vollkommen verstrahlt.

Kein Leben konnte außerhalb der wenigen Schutzräume existieren.

Und da die Menschen, die nicht mehr in die mit Blei verkleideten Räume passten, nicht eines qualvollen Todes sterben wollten suchten sie sich einen neuen Lebensraum, weit weg von Strahlung und Chaos. Sie kehrten in die Erde zurück.

Das ist jetzt über 100 Jahre her. Die "Overdodes" haben schon vor vielen Jahren eine Methode gefunden die Atmosphäre zu säubern und bewohnen seitdem wieder die Oberfläche. Doch die "Buryer" können nicht zurück!

Die Arroganz und Überheblichkeit hat die Menschen auf der Oberfläche wie eine Seuche befallen und sie dulden es nicht, dass eine "niedere" Lebensform ihrer selbst ihre neue Welt "beschmutzt".

Seitdem leben die Menschen im Herzen der Erde in Angst.

Täglich werden Botschaften, in Trauer getränkt, mit Wut versiegelt, geschrieben. Die Oberfläche fällt über die "Under-Citys" her, raubt alles und macht Menschen zu Sklaven oder zu Leichen.

Nur noch wenige Städte auf der Oberfläche halten sich an die alten Friedensbündnisse mit ihren unterirdischen Spiegelbildern.

Eine Under-City ist ein Wunder des Willens.

Mit viel Mühe und Hingabe versorgt sie sich und umliegende Gemeinschaften mit Wasser aus unterirdischen Quellen und Nahrung aus dem Erdreich und mit Pflanzen die im seltenen und wertvollen Licht gedeihen. Jedes "Lichtfeld" ist ein Risiko. Die Schächte, durch die Luft und Licht herunterkommt, können entdeckt werden und als Einstieg für Feinde von oben dienen.

Alle Städte und alle Dörfer sind mit Tunneln verbunden.

Sie sind die Adern der Unterwelt.

Jeder Mensch dieser Welt ist an das Leben im Dunkeln angepasst. Die Augen der "Buryer" sind vollkommen schwarz. Die Iris füllt das gesamte Auge aus um auch den kleinsten Lichteinfall einzufangen. Ihr Körper ist klein und zäh, ihre Haut, von wenig Sonne verwöhnt, sehr weiß. Jeder Bewohner der "Underworld" besitzt ein paar Flügel.

Die Tunnel sind lang und die Felder liegen nah an der Oberfläche. Haben die "Begrabenen" schon keinen Himmel zu dem sie aufsehen, so haben sie doch ein Stück Freiheit.

Die Flügel sind klein, nicht länger als der Flieger selbst, denn die Tunnel variieren in ihrem Durchmesser zwischen zwei und 10 Metern. Ihre Farbe ist der Goldton der aufgehenden Sonne. Ein Symbol des Heimwehs und dem Verlust der eigentlichen Heimat.

Der Traum eines jeden, der in der Dunkelheit geboren wird, ist es, einmal im Leben seine Flügel gen Himmel zu strecken, Wolken zu spüren und im Winde zu tanzen.

Dieser Traum prägt Generation um Generation. Ein Schrei nach der Auferstehung aus dem Grab.